

Kleine Rosengartenrunde



Bild: Klaus R.

Höhepunkt einer gelungenen Tourenwoche!

Erstmals beschreiten wir DAV-Senioren in diesem Jahr neue Wege bei der Durchführung einer Tourenwoche. Um die sehr aufwändige Planung zu erleichtern, wurde auf das Archiv bei „Senioren-in-die-Berge.de“ zurückgegriffen.

Schon 2008 waren das Fassatal und das dortige Hotel „El Pilon“ der Mittelpunkt einer Wanderwoche.

Nach 15 Jahren war nur die unermüdliche Gisela K. von den damaligen Teilnehmern nochmals dabei. Gisela, Respekt!

Trotz der vorhandenen, hervorragenden Wegbeschreibungen wurden alle Wege inklusive Anfahrt mit Bus und Bergbahnen von den Tourenleitern vorab erkundet.

Dazu schwärmten diese am ersten Wandertag in kleinen Gruppen in alle Himmelsrichtungen aus und testeten alle Gegebenheiten auf Seniorentauglichkeit. Die Wege zu den jeweiligen Startpunkten wurden entweder zu Fuß oder mit öffentlichen Bussen zurückgelegt.



Bild: Angelika B.

Aufgrund dieser Vorarbeit gelang es, an allen Tagen, trotz teilweise schlechter Wettervorhersage, jeweils eine A und B Wanderung durchzuführen.

Viele Unermüdliche verzichteten sogar am Ruhetag auf Shopping und Museumsbesuche und machten in selbst organisierten Gruppen größere oder kleinere Wanderungen.

Die kleine Rosengartenrunde, der absolute Höhepunkt der Woche, gingen wir am Samstag, dem letzten Wandertag.

Nach einer Woche wandern und sehr guter Verpflegung war unsere Kondition auf Spitzenniveau! Bei optimalem Tempo, vorgegeben von unserer Tourenleiterin Anne B., meisterten wir die Strecke alle gut.

Die Tour war lang und hochalpin, gute Kondition, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit waren Voraussetzung.



Bild: Marianne B.



Die südliche Rosengarten-Gruppe wurde umrundet, Cigoladapass und Tschager Joch forderten viel Schweiß und Anstrengung.

Unzählige, beeindruckende Ausblicke belohnten unsere Mühen. Von riesigen Felsklötzen umgeben, teilweise schattig, teilweise sonnig, gewannen wir Höhenmeter um Höhenmeter, um sie dann nach Pass und Joch auch wieder abzugeben.

Bild: Klaus R.

Eine letzte, ganz besondere Herausforderung war der Abstieg zur Kölner Hütte. Einige Passagen sind aus gutem Grunde mit Drahtseil gesichert. Die dortige Einkehr war hochverdient!

Auf dem letzten Wegstück, dem „Hirzelweg“, begegneten wir einigen bekannten Gesichtern aus der Frühe. Diese gingen den Rundweg in der entgegengesetzten Richtung mit dem Ziel Kölner Hütte.

Das Wanderglück war uns bis zum Ende treu, in letzter Minute erreichten wir den Bus nach Pozza di Fassa und ersparten uns so eine Stunde Wartezeit.



Bild: Klaus R

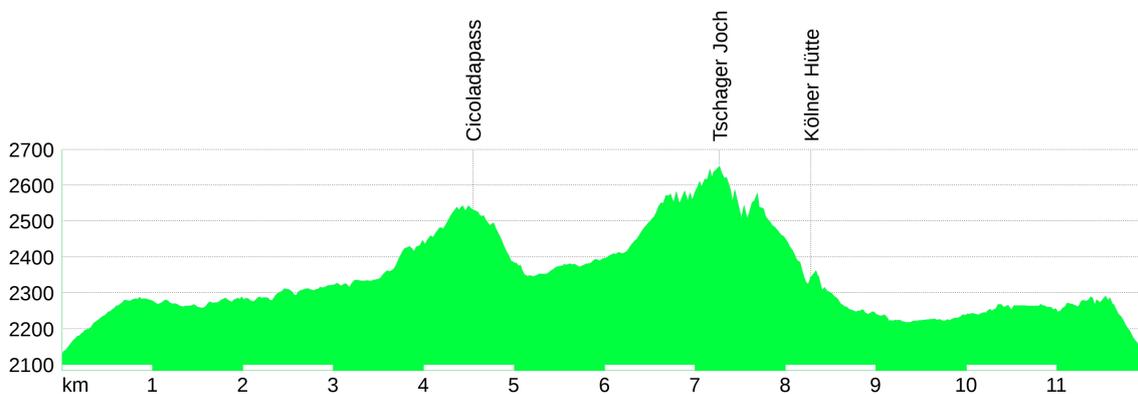
Streckenpunkte:

Paolina-Sesselbahn, Paolinahütte, Rotwandhütte, Cigoladapass, Tschager Joch, Kölner Hütte, Hirzelweg, Paolinahütte.

Hm: ca. 820

Strecke km: ca. 12

Wanderzeit incl. Pausen: 7:20



Text: Klaus R.